

### Leistungsbewertung im Fach Französisch

Die Benotung erfolgt auf der Basis der anteilmäßig gleichen Bewertung der Bereiche

< Klassenarbeiten/ Klausuren ( 50% ) > und < Sonstige Mitarbeit ( 50% ) >.

Die Gesamtnote wird aus den Einzelnoten gebildet. Sie wird nicht nur rein rechnerisch ermittelt, sondern berücksichtigt so weit als möglich auch pädagogische Gesichtspunkte.

Das Lernen der Sprache umfasst verschiedene Kompetenzbereiche („Kommunikative Kompetenzen“, „Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit“, „Interkulturelle Kompetenzen“ und „Methodische Kompetenzen“) und beinhaltet eine ansteigende Progression und Komplexität. Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen sind darauf ausgerichtet, den SuS die Gelegenheit zu geben, grundlegende Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, zu wiederholen und in wechselnden Kontexten anzuwenden.

Zusätzlich zur kriterienbezogenen Leistungsbeurteilung (ausgerichtet auf die Anforderungen in den unterschiedlichen Kompetenzbereichen) gelten folgende Aspekte:

- Bewertung der Leistung in Bezug auf die früheren Leistungen des Schülers/der Schülerin  
→ individuelle Leistung, z.B. Lernfortschritte
- Bewertung der Leistung in Bezug auf die Leistungen des Einzelnen im Vergleich mit denen der Lerngruppe

Die Leistungsbewertung am Ende eines jeden Schulhalbjahres informiert die SuS und ihre Eltern über den jeweiligen individuellen Leistungsstand und sie liefert so Hilfen zur Klärung des Leistungsstandes und die Möglichkeit der Veränderung. Sie können motivierend wirken, sich weiterhin oder auch verstärkt anzustrengen. Der Lehrkraft ermöglichen die Ergebnisse von Klassenarbeiten und die Leistungsbewertung aller SuS einer Lerngruppe am jeweiligen Halbjahresende die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren.

Die Bewertung von Leistungen beinhaltet eine Diagnose des erreichten Lernstandes und individuelle Hinweise für das Weiterlernen. Wichtig für den weiteren Lernfortschritt ist es, die Lernenden zum Weiterlernen zu ermutigen. Dazu gehören auch Hinweise zu Erfolg versprechenden Verbesserungsmöglichkeiten. Den Eltern werden im Rahmen der Lern- und Förderempfehlungen Wege aufgezeigt, wie sie das Lernen ihrer Kinder unterstützen können.

#### ❖ Die Bewertung von Klassenarbeiten

Die Aufgabenstellung in den Klassenarbeiten beinhaltet insgesamt geschlossene, halbgeschlossene und offene Aufgaben. Im Anfangsunterricht liegt der Schwerpunkt auf dem geschlossenen Aufgabentyp, im weiteren Verlauf zunehmend auf dem offenen Aufgabentyp. Die Konzeption der einzelnen Klassenarbeit obliegt der Fachlehrerin/dem Fachlehrer, die/der auf der Basis ihres/seines Unterrichts die Aufgaben zusammenstellt, um die rezeptiven und produktiven Fähig- und Fertigkeiten der SuS zu überprüfen.

Die Bewertung der Klassenarbeiten folgt einem Bewertungsraster, das die Leistung der SuS ausgehend von der Gesamtpunktzahl der Klassenarbeit prozentual bewertet:

<u>%-Anteil → Gesamtpunktzahl</u>	<u>NOTE</u>
87 - 100%	sehr gut (1)
73 – 86%	gut (2)
59 – 72%	befriedigend (3)
45 – 58%	ausreichend (4)
18 – 44%	mangelhaft (5)
0 – 17%	ungenügend (6)

#### Fehlerbezeichnungen:

<u>lexikalische Fehler</u>	
<b>R</b>	Rechtschreibung
<b>W</b>	Wort Wortfehler: a) inhaltlich b) Wortklasse (z.B. adj. / adv.)
<b>A</b>	Ausdruck

<b>Gen</b>	Genusfehler
<b>grammatikalische Fehler</b>	
<b>Bz</b>	Beziehungsfehler : falsche, unklare syntaktische Rückbezüge oberhalb der Satzgrenze (z.B. Nomen – Pronomen)
<b>Acc</b>	Falscher Accord
<b>F</b>	morphologische Fehler : falsche bzw. nicht existierende Formen z.B. il a entendi / tu as rentré / cettes fleurs
<b>Det</b>	falsche Determinante
<b>Pron</b>	falsches Pronomen
<b>Präp</b>	falsche Präposition
<b>Konj</b>	falsche Konjunktion
<b>T</b>	falscher Tempusgebrauch
<b>Mod</b>	falscher Modusgebrauch
<b>St</b>	falsche Wortstellung - aber :durch Umstellung korrigierbar
<b>Sb</b>	falscher Satzbau : Bruch der Satzkonstruktion
<b>Zeichensetzungsfehler</b>	
<b>Z</b>	Zeichensetzung
<b>Akz</b>	Akzentfehler

Die Kennzeichnung der Fehler wird zunächst im Anfangsunterricht nur eingeschränkt vorgenommen, um die SuS nicht zu überfordern. Mit der Zunahme von offenen Aufgaben, d.h. dem Anteil von freier Textproduktion wird eine größere Fehlerdifferenzierung vorgenommen mit dem Ziel, den SuS detailliert Mängel in Teilbereichen zu verdeutlichen und damit gezielte Hinweise für deren Aufarbeitung zu geben.

Bei der Fehlergewichtung und –kennzeichnung ist grundsätzlich die Lernsituation der Klasse/ des Kurses zu berücksichtigen, d.h. Unterrichtsschwerpunkte und Lernstand der Gruppe bilden die Basis der Bewertung.

Bei der Einschätzung der Schwere eines Fehlers ist zu überprüfen, inwieweit er die Kommunikation stört oder gar verhindert (u.a. hörbarer Verstoß, falsche Idiomatik) und inwieweit er gegen grundlegende Grammatikregeln verstößt oder ob es sich um einen Wiederholungsfehler oder einen Systemfehler handelt.

Die Häufigkeit der Verstöße ist bei der Gesamtbewertung der Sprachrichtigkeit zu berücksichtigen. Auch sehr schwere Fehler, die Sinn zerstörend wirken, werden gesondert gekennzeichnet und bei der Gesamteinschätzung der sprachlichen Leistung angemessen berücksichtigt.

Klassenarbeiten werden im Rahmen der Rückgabe im Unterricht besprochen. Dies schließt gegebenenfalls eine Erläuterung der Bewertungskriterien mit ein. Im Hinblick auf eine wirksame Fehlertherapie ist es sinnvoll, häufig vorkommende Fehler mit der gesamten Lerngruppe zu besprechen.

#### ❖ Die Bewertung von Klausuren in der Sekundarstufe II

Die Aufgabenstellung in den Klausuren wird spätestens in der Qualifikationsphase endgültig an den Operatoren für das Zentralabitur ausgerichtet.

Die Bewertung der Klausuren erfolgt ebenfalls spätestens in der Qualifikationsphase nach einem Bewertungsraster, das an den Vorgaben des Zentralabiturs orientiert ist. Dieses Raster sowie der Bewertungsschlüssel werden den Schülerinnen und Schülern mit der Rückgabe der Klausur ausgehändigt.

Der Bewertungsschlüssel wird nach folgenden Prinzipien ausgerichtet:

- Gesamtpunktzahl → **150 Punkte**

davon → **60 Punkte** für die inhaltliche Leistung

- orientiert an den 3 Anforderungsbereichen  
(Textverständnis, Analyse, Transfer )

- die Verteilung dieser Punkte ist bei jeder Klausur neu festzulegen

**90 Punkte** für die sprachliche Leistung

- bestimmt durch die allgemein gültigen Festlegungen  
( lt. Zentralabitur )

### ❖ Mündliche Prüfungen

In den Jahrgangsstufen 6 bis 9 wird je eine Klassenarbeit im ersten Schulhalbjahr durch eine mündliche Prüfung ersetzt.

Die Prüfungen dauern zehn Minuten pro Schüler/ Schülerin und bestehen aus zwei Teilen:

1. Monolog (ca 5 Min.): Der Schüler/ die Schülerin spricht alleine zu einem vorgegebenen Thema oder/ und Bild.
2. Dialog/ Partnerprüfung (ca 5 Min.): Zwei Schüler führen einen Dialog zu einem vorgegebenen Thema durch. (Hierfür haben sie 10 Minuten Vorbereitungszeit.)

Die Prüfungen werden von dem Fachlehrer/ der Fachlehrerin durchgeführt, während ein zweiter Französischlehrer/ eine zweite Französischlehrerin, Referendar/Referendarin oder Fremdsprachenassistentin Protokoll führt. Die erteilte Note entspricht dem Wert einer Klassenarbeitsnote.

Die mündlichen Prüfungen werden nach folgenden Kriterien beurteilt:

- Aussprache/ Intonation
- Sprachliche Mittel/ Sprachrichtigkeit
- Strategie/ Interaktion
- Aufgabenerfüllung/ Inhalt

Diesem Konzept liegt das Ziel zugrunde, der Mündlichkeit im Fremdsprachenunterricht den ihr zustehenden Platz einzuräumen und das Ziel der Kommunikationskompetenz durch eine angemessene Überprüfung aufzuwerten. Im Unterricht werden Lernformen durchgeführt, die die Schüler auf die Prüfungen vorbereiten. Dabei handelt es sich einerseits um Übungen wie Hörverstehen, Rollenspiele, Dialoge und mündliche Beiträge, die bereits fester Bestandteil des Unterrichts sind, andererseits um die gezielte Übung und Vorbereitung der Aufgabentypen.

### ❖ Die Bewertung der Sonstigen Mitarbeit

Zum Beurteilungsbereich <Sonstige Mitarbeit> zählen individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch, kooperative Leistungen im Rahmen von Gruppenarbeit, im Unterricht eingeforderte Leistungsnachweise, z. B. Hausaufgaben oder Protokolle einer Einzel- oder Gruppenarbeitsphase, die angemessene Führung eines Heftes sowie kurze schriftliche Überprüfungen und Vokabeltests. Auch alternative Formen, wie z. B. die Beurteilung der Arbeit mit dem *Europäischen Portfolio der Sprachen* oder langfristig vorzubereitende schriftliche Projektarbeiten können in die Leistungsfeststellung eingegliedert werden.

Die Unterrichtsbeiträge werden in Bezug auf unterschiedliche Aspekte beurteilt:

- Häufigkeit der Wortmeldungen und Kontinuität der Unterrichtsbeiträge
- Bezugnahme zur Fragestellung
- sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit und Originalität
- Schwierigkeitsgrad der Unterrichtsbeiträge, die sich durch den Unterrichtsverlauf ergeben (Einbringen von Sachkenntnissen, Erfassen und Analyse von Problemen, Finden und Begründen von Lösungsvorschlägen, Übertragen und Vergleichen von Analyseergebnissen, Einbringen von Anregungen und Ideen usw. )
- Länge der zusammenhängenden Äußerungen
- gedankliche Klarheit und Strukturierung
- Adressatenbezug / Verständlichkeit der Ausführungen
- Flexibilität bei Rückfragen
- Aufnahme und Verarbeitung der Beiträge von anderen SuS / Kommunikationsfähigkeit